

21. isw-forum

Samstag 4. Mai 2013 – 10 bis 17.30 Uhr

München, Gewerkschaftshaus
Schwanthalerstraße 64 (U4+U5 Theresienwiese)



**NO JUSTICE
NO PEACE!**

DIE SCHULDEN STREICHEN! **Grundlage für eine Erneuerung Europas**

Die Euro-Länder werden niedergedrückt von einer gewaltigen Schuldenlast. Dies gilt für alle Sektoren: die privaten Haushalte; die Unternehmen der Realwirtschaft; die Finanzunternehmen und die Staaten. Die Staatsschulden sind wegen der "Bankenrettung" im Gefolge der 2008-Krise in die Höhe geschossen. Jetzt gilt der Abbau der Staatsschulden als Imperativ für die Austerity-Politik, mit der soziale Ansprüche untergepflegt werden und die Bedienung der Schulden bei den "Investoren" als höchste Maxime staatlicher Politik durchgesetzt werden soll. Das Gegenteil dieser Auszehrungsstrategie für die große Mehrheit zugunsten der Reichtumsvermehrung der kleinen Minderheit der Superreichen wäre nötig: den Ländern werden die Schulden grobteils gestrichen, "Rettungskredite" werden für die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Gesellschaften eingesetzt.

Um die Bewertung der Schulden und ihre Streichung und um die historischen Erfahrungen mit "Haircuts" und die Möglichkeit ihrer Durchsetzung heute – darum geht es beim 21. isw-Forum.

■ **Werner Rügemer**
(Experte auf dem Feld der Banken- und Unternehmenskriminalität)

Kapitalismus, Schulden und Enteignung

■ **Giorgos Chondros** (SYRIZA, Griechenland)
**Griechenlands Schulden und die
Vorschläge der Linken**

■ **Patrick Saurin** (CADTM, Paris)
**Erfahrungen im Kampf für das Streichen
öffentlicher Schulden in Frankreich**

■ **Podiumsdiskussion mit den Referenten
und Leo Mayer/Conrad Schuhler (isw)**

ISW
Institut für
sozial-ökologische
Wirtschaftsforschung
München e.V.

mit Unterstützung von

transform!
european network for alternative thinking
and political dialogue